

EP-V-01-168-2 Kapitel 5: Voranbringen, was uns voranbringt: Innovation, Bildung und Kultur

Antragsteller*in: Alexandra Geese (Bonn KV)
Status: Behandelt

Änderungsantrag zu EP-V-01

Von Zeile 167 bis 168 einfügen:

Schutz vor algorithmischer Diskriminierung zu gewährleisten. Gerade die europäischen Antidiskriminierungsstellen müssen diesbezüglich stärker ausgestattet werden. Alle Gremien zur Überprüfung von Algorithmen müssen paritätisch mit Frauen und Männern besetzt sein.

Begründung

Digitale Angebote sind nicht geschlechtsneutral, sondern gestalten unser gesellschaftliches Zusammenleben und haben einen starken Einfluss auf Rollenbilder und Chancengleichheit. Frauen sind in der Tech-Industrie jedoch eine winzige Minderheit. Sie sind besonders gefährdet durch Algorithmen, die von Männern entwickelt werden und sich am Status quo oder dem Rollenbild der Programmierer orientieren. Bereits jetzt werden Frauen bei Google weniger Stellenanzeigen für gut dotierte Arbeitsplätze gezeigt werden als Männern. Das Karrierenetzwerk hat Frauen jahrelang nur dann angezeigt, wenn ausdrücklich nach der weiblichen Berufsbezeichnung gesucht werden. Deshalb müssen Frauen zumindest in den Kontrollgremien paritätisch vertreten sein.

weitere Antragsteller*innen

Barbara Poneleit (Forchheim KV); Alexandra Alth (Reutlingen KV); Claudia von Allwörden (Hamburg-Altona KV); Karin Kahlbrandt (Göttingen KV); Franziska Laube (Zwickau KV); Laura Sophie Dornheim (Berlin-Mitte KV); Heidi Tilliger (Bremen-Mitte KV); Antje Bommel (Landsberg-Lech KV); Antje Waßmann (Bonn KV); Angelica Schieder (Braunschweig KV); Patrick Schiffer (Düsseldorf KV); Jonathan Worth (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Nikolas Becker (Berlin-Kreisfrei KV); Vasili Franco (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Joana Zühlke (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Julia Woller (Köln KV); Katja Dörner (Bonn KV); Irene Meyer-Herbst (Bremen-Mitte KV); Johanna Braun (Berlin-Kreisfrei KV)